

In jeder Gruppe steht ein Wort mit einem Rechtschreibfehler. Unterstreiche es!

das Abenteuer
die Anekdote
die Apoteke
der Apparat



die Hygiene
der Instalateur
der Ingenieur
das Interesse



die Lokomotive
die Matratze
die Notiz
das Nivau



der Pyjama
die Pyramide
der Rythmus
die Schokolade

die Bibliothek
die Atmosphäre
der Appetit
der Chauffeur

der Kaffe
die Jagd
das Interview
die Kapelle

das Päckchen
das Paddelboot
das Packet
die Patrouille

der Spaziergang
die Sympathie
der Tiger
der Tackt

der Detektiv
die Elektrizität
die Enteckung
die Familie

die Kapuze
das Karussel
die Karikatur
die Kommission

das Portemonnaie
der Professor
das Protokoll
das Provil

der Traktor
das Trottoir
die Wage
der Zylinder

Die Antwort eines Ratgebers. Einige der eingeklammerten Wörter sind Anredepronomen und müssen daher großgeschrieben werden.

In (**I**hrem) Brief schreiben (sie), dass (sie) vor vielen Jahren aus einem Nachlass eine ganze Reihe ladenneuer Schallplatten mit Originalaufnahmen des weltbekannten italienischen Tenors Enrico Caruso erhalten haben. Da (sie) überzeugt waren, dass (sie) einmal Seltenheitswert bekämen, versorgten (sie) (sie) sorgfältig und hüteten (sie) wie einen kleinen Schatz. Erst wenn (sie) einmal in Not wären, wollten (sie) auf (sie) zurückgreifen. Nun möchten (sie) wissen, welchen Wert (sie) wohl heute darstellten und wer an (ihnen) Interesse haben könnte. Ich muss (sie) leider enttäuschen: Nach Auskunft von Fachleuten haben (sie) keinen allzu großen Wert. Caruso war zu Lebzeiten so berühmt, dass die Plattenfirmen riesige Auflagen seiner Aufnahmen herstellten und (sie) auch verkauften. Deshalb gibt es immer noch außerordentlich viele gut erhaltene Caruso-Platten. Ein Experte beziffert (ihren) Wert, wenn (sie) intakt sind, auf 6 bis 15 Euro. Für (ihre) Sammlung können (sie), wenn (sie) (sie) verkaufen, also vielleicht einige hundert, niemals aber einige tausend Euro erhalten, wie (sie) das heimlich erhofft haben. Ich bedaure, (ihnen) keine bessere Auskunft geben zu können. Vielleicht kann (ihnen) die herrliche Stimme Carusos auf einer (ihrer) Platten über (ihre) Enttäuschung hinweghelfen.

Groß oder klein? Welche Verben sind zu Nomen geworden?

Mit dem Badezeug unter dem Arm sieht man Felix am hellen Nachmittag zum Schwimmbad

...*schlendern*... (schlendern) „Gar nicht so übel ist das“, sagt er lachend, „wenn man (zusehen) kann, wie andere Leute zur Arbeit (gehen).“

Wieso kann sich Felix mitten am Tag aufs (baden) und (faulenzen) verlegen? Er ist eben Bäcker-Konditor-Lehrling. Er hat sein Arbeitspensum bereits hinter sich gebracht und kann nun über den Rest des Tages frei (verfügen). Er erzählt: „Teig ist mein liebstes Arbeitsmaterial. Schon als Junge vertrieb ich mir die Zeit in der Küche mit (kneten), (rühren) und (formen).“ Der Bäcker-Konditor hat ganze Arbeit zu(leisten). Vom (mischen) der Grundstoffe über das (füllen) und (formen) bis zum (backen) und(überzuckern) der Süßwaren gehört alles zu seiner Aufgabe. Der Lehrling sollte daher auch Freude am(zeichnen) und(dekorieren) haben. Der Bäcker-Konditor muss allerdings sehr früh (aufstehen), dafür kann er(bummeln), wenn die andern am (arbeiten) sind.